



**Stadtarchiv
Xanten**

*Ante lardone
v. p.
Mado Simon
Brouhman*

*18/6 53.
Pd. Otto*

*N. 7
M. 9*



Alte Nr. 141

1470 Oktober 18 („In oct. b. Victoris m. patroni nostri“)

Vor den Schöffen zu Xanten („*communes schabini*“) bekundet der Notar Meister *Henrick Bernardz*, ihm sei von Bürgermeister, Rat und Geschworenen zu Xanten erblich gegönnt worden, einen Anbau („getymmer“) seines Hauses, gelegen in der Brückstraße („*op der Brughstrate op den oirde achter der praistyen*“), an den Giebel eines der dort gelegenen („*daer teynden*“) Armenhäuser zu setzen, aber nicht weiter. Dafür wolle er den Armen jährlich zu St. Viktor aus seinem genannten Haus einen Erbzins von jährlich vier Schillingen zahlen. Da sein Haus schon mit einem Schilling zugunsten der Armen belastet sei, müssten fortan also fünf Schillinge jährlich gezahlt werden.

Original, Pergament mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: „*Bardonx*“ (vermutlich 16. Jahrhundert); „*modo Simon Broichman*“ (vermutlich 17. Jahrhundert).